A3

Antrag

Initiator*innen: Kira Frank (stud. Vertreterin Studierendenwerk)

Titel: **Inklusive Kommunikation: KI-Übersetzungstools in Einrichtungen des Studierendenwerks nutzen**

Antragstext

Das Studierendenparlament setzt sich ebenso für die Belange internationaler Studierender ein. Dazu gehört eine gute Kommunikation mit Universität und Studierendenwerk. In den Wohnheimen des Studierendenwerks wohnen auch einigeinternationale Studierende. Dennoch sprechen nicht alle Hausmeister*innen fließend Englisch.

Das Studierendenparlament beauftragt die studentischen Vertreter*innen, sich beim Studierendenwerk dafür einzusetzen, dass das Personal mit direktem Kontakt zu internationalen Studierenden, insbesondere Hausmeister*innen, Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen, gesondert über die Möglichkeiten von (u.A. KI)-Übersetzungstools bei Sprachbarrieren informiert und in deren Nutzung eingewiesen wird.

Das Studierendenparlament würde Englischkurs-Angebote für die Angestellten des Studierendenwerks unterstützen.

Begründung

Es gibt aktuell Hausmeister an Studi Wohnheimen des Studierendenwerks, in dem internationale Studierende wohnen, mit denen sich die Hausmeister nicht verständigen können. Diese sind der Situation dann völlig ausgeliefert, haben sie gerade niemanden zum Übersetzen parat. Das bedeutet sie können sich auch nicht wehren, kommt ein Hausmeister unangekündigt, um beispielsweise etwas auszutauschen. Das ist rechtlich sowieso schon eine Grauzone, gegen die vor allem internationale Studierende dann völlig machtlos sind. Das ist etwas, wo gegen man dringend etwas unternehmen muss.

Das fließende Sprechen von Englisch sollte definitiv ein Einstellungskriterium für die verschiedenen Berufe des Studierendenwerks sein, die im direkten Kontakt zu internationalen Studierenden stehen um Sprachbarrieren zu vermeiden und deren Chancengleichheit zu gewährleisten.